

Neue Aufgaben für die Erlebnisregion

Tourismus-Strukturreform: Die neue Aufgabenverteilung bei den Mitarbeitern in den Ortsverbänden ist bereits ausgearbeitet. Das Gesamtkonzept für den Tourismusverband-Neu wird im Juli präsentiert.

Die Vorbereitungen für die Tourismus-Strukturreform sind in der Region Schladming-Dachstein sehr weit fortgeschritten. „Wir sind sehr gut und sehr schnell unterwegs und werden die Vorgaben des Landes umsetzen“, kommentiert Tourismus-Chef Mathias Schattleitner den Status der bevorstehenden Strukturreform. Sämtliche Beschlüsse seitens des Landes sind gefasst, ab Oktober nehmen die elf Erlebnisregionen in der Steiermark ihre Arbeit auf. „Die letzten zwei Monate haben wir intensiv genutzt, um viele Dinge vorzubereiten“, so Schattleitner. Der Zeitvorsprung sei insofern wichtig, denn „wenn es im Sommer so richtig losgeht müssen wir gerüstet sein, um für unsere Mitglieder da zu sein und zudem bestes Gästeservice bieten zu können.“

Personalplanung abgeschlossen

Der breit angelegte Prozess der Consulting-Firma Kohl & Partner basierte auf drei wichtigen Grundprinzipien: Professionalität, Transparenz und Zeit. „Nur so konnte die neue Struktur in Ruhe, gut überlegt und für die Zukunft sinnvoll umgesetzt werden“, sagt der Tourismus-Chef. Die Personalplanung sei bereits abgeschlossen. „Wir hatten mit allen Mitarbei-

Tourismus-Chef Mathias Schattleitner: „Für die Zukunft gut gerüstet.“

Foto: Christine Hoflehner



tern der Ortsverbände Einzelgespräche. Auf Basis dieser Einzelgespräche entwickelten wir die neue Personalstruktur.“ Das Team der Erlebnisregion Schladming-Dachstein sei für neue Aufgaben und Projekte neu organisiert und gut aufgestellt. Dabei habe man über den Tellerrand geschaut, wie andere Destinationen im Alpenraum aufgestellt sind. „Auch aktuelle Trends und damit einhergehende neue Aufgaben im Tourismus fanden Berücksichtigung. Somit sind wir schon jetzt gerüstet für die Zukunft.“

Neue Bereiche

In den kommenden Wochen arbeitet der Tourismusverband sehr stark an den Geschäftsfeldern, an der Vision und an Projektideen. Die Basis für die zukünftige Ausrichtung wird eine Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken-Analyse

sein. Insbesondere Leistungsträger im Tourismus, die „Next Generation“ und auch Einheimische ruft Mathias Schattleitner zur Mitarbeit im Gestaltungsprozess auf. „Im März und April gab es eine große Online-Befragung, im Mai wird der Strukturprozess noch weiter in die Breite gehen. Jeder der was beitragen will, laden wir herzlich ein mitzuarbeiten. Die zentrale Frage, die wir uns stellen lautet: Welche Aufgaben sind im Tourismusverband-Neu besonders wichtig?“ Dazu wurde eigens eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Unter strukturreform@schladming-dachstein.at sind Anregungen herzlich willkommen. „Im Juli planen wir ein großes Tourismusforum im Congress Schladming, wo wir dann das neue Konzept präsentieren“, so Schattleitner abschließend.

Entspannung für heimische Wälder

Wie ein Miteinander von Waldgenießern und Waldnutzern gelingen kann, diskutieren Experten am kommenden Montag, 26. April. Um 18.30 Uhr laden der steirische Waldverband und die KLAR! Zukunftsregion Ennstal zum digitalen Holzstammtisch.

Zahlreiche Corona-Lockdowns haben den Waldspaziergang zum Trend gemacht. Der Frühling zieht Erholungssuchende vermehrt in heimische Wälder. Doch gerade jetzt tut sich viel im Wald: Das im Winter geerntete Holz muss abtransportiert werden, um Schädlingen, wie dem Borkenkäfer, so wenig Vermehrungspotenzial wie möglich zu bieten. Der Lärm von Motorsägen und forstwirtschaftlichen Maschinen passt oft nicht ins Bild des ungetrübten Naturgenusses, ganz zum Ärgernis von so manchem Waldgenießer. Doch auch auf der Seite der Forstwirte gibt es Diskussionsbedarf: Forstliche Sperrgebietstafeln werden immer öfter ignoriert, was ein großes Gefahrenpotenzial birgt. Auch Wildtiere stehen durch den vermehrten Besucheransturm unter Stress.

Stärkere Bewusstseinsbildung

Da bei Waldbewirtschaftung und Waldgenießern gegensätzliche Interessen aufeinanderprallen, müssen nachhaltige Lösungen her. Einen Ansatz für ein besseres Miteinander soll die kostenlose Online-Veranstaltung „Waldmontag“ aufzeigen. Als Gast ist unter anderem Paul-Josef Colloredo-Mannsfeld, Eigentümer des beliebten Erholungs- und Wandergebiets rund um den Schwarzen-

see in Kleinsölk, geladen. Er weist auf notwendige und mögliche Lösungswege hin: „Zur Bewahrung des zunehmend unter touristischem Druck stehenden Naturlebensraumes braucht es kluge wie vorausschauende Lenkungs- und Aufklärungsmaßnahmen sowie eine unbedingt proaktive Auseinandersetzung mit diesem Thema durch die betroffenen Grundbesitzer. Aus Verantwortung gegenüber der bedrohten Artenvielfalt im hochsensiblen Alpenraum und künftigen Generationen.“ Eine

Möglichkeit für ein respektvolles Miteinander seien Maßnahmen der Bewusstseinsbildung, denn erst die Bewirtschaftung der Wälder mache eine Freizeitnutzung überhaupt möglich. Ebenso will man vermehrt auf die Verletzungsgefahr durch Missachtung von Sperrgebieten hinweisen.

Kooperation als Schlüssel

Hinzu kommt, dass der Wald nicht nur ein Naturerlebnis für Besucher bietet, sondern Lebensraum für viele Tiere ist, die immer

mehr in Bedrängnis geraten. „Die Lebensräume sind begrenzt und Landflächen nicht vermehrbare. Wir Menschen müssen zur Kenntnis nehmen, dass daher auch die Steigerung der Freizeitnutzungen eine Grenze haben muss“, hebt Veronika Grünschnacher-Berger, Wildbiologin und Leiterin des Naturpark Sölktales, hervor. Ein gegenseitiges Respektieren der jeweiligen Standpunkte sowie des Naturlebensraumes soll auch in Zukunft das Leben im und mit dem Wald möglich machen, wie Natalie Prügler, Managerin der Klimawandelanpassungsregion, betont: „Kooperation ist der Schlüssel! Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal bindet bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen stets alle relevanten Akteure der Region mit ein. So können für alle Beteiligten zufriedenstellende Ergebnisse im Spannungsfeld Forstwirtschaft und Tourismus trotz steigender Herausforderungen durch den Klimawandel erreicht werden.“

Den Link zur Teilnahme am Waldmontag finden Sie unter www.waldverband-stmk.at/waldmontag. Zum Nachsehen stehen die Waldmontage auf dem YouTube-Kanal des Waldverbandes Steiermark zur Verfügung.



Ein Miteinander von Waldbewirtschaftern und Waldnutzern kann nur durch einen respektvollen Umgang gelingen. © Waldverband Steiermark/ Maximilian Handlos